



# WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL

E

SERIE

1

TEIL 1

LÖSUNGEN

KANDIDATIN  
KANDIDAT

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

Name

Vorname

Datum der Prüfung

PUNKTE  
UND BEWERTUNG

Fall 1 Erreichte Punkte / Max.

Total

1.1	<input type="text"/>	/ 6	1.9	<input type="text"/>	/ 15	<input type="text"/>	/ 100
1.2	<input type="text"/>	/ 9	1.10	<input type="text"/>	/ 5		
1.3	<input type="text"/>	/ 11					
1.4	<input type="text"/>	/ 13					
1.5	<input type="text"/>	/ 15					
1.6	<input type="text"/>	/ 9					
1.7	<input type="text"/>	/ 8					
1.8	<input type="text"/>	/ 9					

EXPERTEN

Für Experten:

In der Bewertung sind keine halben Punkte zugelassen.

# Inhalt

## FALLBEISPIEL MASSTRETER AG

1.1	Allgemeines, Marketing und Unternehmungsmodell	3
1.2	Gesellschaftsrecht	5
1.3	Finanzierung	7
1.4	Jahresabschluss und Bewertungsvorschriften	9
1.5	Journalbuchungen	12
1.6	Personal und Organisation	14
1.7	Eröffnung Pop-up Store Bern, Unternehmungsmodell und Marketing	17
1.8	Kalkulation	19
1.9	Allgemeine Vertragslehre und Kaufvertrag	22
1.10	Standortwahl mit Nutzwertanalyse	26



### Wichtiger Hinweis

Bevor Sie die Aufgaben lösen, sollten Sie sich einen Überblick über das jeweilige Fallbeispiel und den dazugehörenden Dokumentationsteil verschaffen.



# MASSTRETER

# 1 FALLBEISPIEL MASSTRETER AG

## 1.1 Allgemeines, Marketing und Unternehmungsmodell (6 Punkte)

In der Geschäftsbeschreibung (→ **Dokumentation A**) wird die *MASSTRETER AG* vorgestellt. Beantworten Sie folgende Fragen mit Hilfe der Dokumentation.

- a) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind. Falsche Aussagen sind auf der leeren Zeile zu berichtigen. (LZ 1.5.2.6/1.5.4.4)

2

R	F	Aussage:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die <i>MASSTRETER AG</i> ist vor allem im 3. Wirtschaftssektor tätig.  <b>Berichtigung, wenn falsch:</b> ..... .....
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Umsätze waren bei der <i>MASSTRETER AG</i> im Jahr 2021 rückläufig.  <b>Berichtigung, wenn falsch:</b> <b>Die Umsätze steigen stetig an.</b> ..... .....

Hinweis: Richtiges Kreuz und richtige Begründung je 1 Punkt

- b) Berechnen Sie den Umsatz des Jahres 2021, den die *MASSTRETER AG* erzielt hat, mit den Angaben aus der Geschäftsbeschreibung (→ **Dokumentation A**). Gehen Sie von einem Durchschnittspreis pro Schuhpaar von CHF 400.– aus. Geben Sie den Rechnungsweg an. (LZ 1.5.2.6)

1

**Berechnung mit Lösungsweg:**

**Schuhpaare im Jahr 2021 15 000 Stück**

**Schuhe × CHF 400.– = Umsatz von CHF 6 000 000.–**

- c) Der Umsatz mit Schuhen in der Schweiz betrug im Jahr 2021 CHF 1,71 Mrd.  
Wie lautet der Fachbegriff für diese CHF 1,71 Mrd.? (LZ 1.5.2.6)

1

Antwort: **Marktvolumen**

- d) Man geht davon aus, dass ein Viertel der MASTRETER-2.0-Schuhe ins Ausland verkauft werden.  
Welcher Marktanteil in Prozent ergibt sich dadurch für die MASTRETER AG in der Schweiz im Jahr 2021?  
Runden Sie das Ergebnis auf zwei Stellen nach dem Komma. (LZ 1.5.2.6)

2

**Berechnung mit Lösungsweg:**

$$\frac{3}{4} \text{ Umsatz in der Schweiz} = \text{CHF } 4\,500\,000.- \quad (1)$$

$$\text{Gesamtumsatz an Schuhen in der Schweiz} = \text{CHF } 1\,710\,000\,000.-$$

$$4\,500\,000 \times 100 \div 1\,710\,000\,000 = 0,26\% \quad (1)$$

Hinweis: Folgefehler aus b) beachten

**1.2 Gesellschaftsrecht (9 Punkte)**

In der Dokumentation (→ **Dokumentation B**) sehen Sie den Auszug des Handelsregistereintrages der *MASSTRETER AG*. Beantworten Sie die folgenden Fragen zu diesem Auszug sowie allgemeine Fragen zur Aktiengesellschaft.

- a) Erklären Sie die rechtliche Wirkung des Datums **06.01.2008**. Geben Sie zudem den entsprechenden Gesetzesartikel an. (LZ 1.5.3.9)

**Antwort:**

**Datum, an dem die AG ihre Rechtspersönlichkeit erlangt**

<b>Artikel:</b> 643	<b>Absatz:</b> 1	<b>Gesetz:</b> OR
---------------------	------------------	-------------------

**Hinweis: Weitere sinnvolle Antworten auch gelten lassen**

- b) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen aus dem HR-Auszug der *MASSTRETER AG* richtig (R) oder falsch (F) sind. Falsche Aussagen sind auf der leeren Zeile zu berichtigen. Eine bloße Verneinung der Aussagen genügt nicht. (LZ 1.5.3.9)

R	F	Aussage:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Heute ist das Aktienkapital der <i>MASSTRETER AG</i> voll einbezahlt.  <b>Berichtigung, wenn falsch:</b> ..... .....
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	PricewaterhouseCoopers übernimmt die Funktion eines Organes der <i>MASSTRETER AG</i> .  <b>Berichtigung, wenn falsch:</b> ..... .....
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Der Verwaltungsrat Huser Oliver darf die <i>MASSTRETER AG</i> alleine nach aussen vertreten, d. h. er darf Verträge alleine abschliessen.  <b>Berichtigung, wenn falsch:</b> <b>Er hat Kollektivunterschrift zu zweien.</b> ..... .....

**Hinweis: Je Aussage mit richtiger Berichtigung 1 Punkt**

1

1

3

- c) Welchen Betrag mussten die Aktionäre der *MASSTRETER AG* bei der Gründung mindestens einzahlen? (LZ 1.5.3.9)

1

**Berechnung mit Lösungsweg:**

**20% von 525 000.– = CHF 105 000**

- d) Seit der Gründung wurde das Aktienkapital der *MASSTRETER AG* schon mehrfach erhöht. Nennen Sie den Fachbegriff für die von der *MASSTRETER AG* herausgegebenen Namenaktien und nennen Sie eine mögliche Begründung für die Wahl dieser Aktienart. (LZ 1.5.3.9)

**Fachbegriff der Aktien: Vinkulierte Namenaktien**

1

**Begründung:**

1

**Der Hauptgrund einer Vinkulierung liegt im Schutz des Unternehmens vor einer Übernahme durch unliebsame Konkurrenten bzw. zum Schutz vor Überfremdung.**

Hinweis: Bei Fachbegriff genauer Begriff, 1 Punkt, bei Begründung andere sinnvolle Antworten auch gelten lassen

- e) Mit dem Eintrag ins Handelsregister erhält eine Aktiengesellschaft den «Firmenschutz». Erklären Sie, was damit gemeint ist. (LZ 1.5.3.9)

1

**Erklärung:**

**Die Firma (Bezeichnung) *MASSTRETER AG* darf von keinem anderen Unternehmen in der Schweiz verwendet werden.**

Hinweis: In der Schweiz muss nicht zwingend erwähnt werden

**1.3 Finanzierung (11 Punkte)**

- a) Bisher hat die *MASSTRETER AG* ihr Kapital auf verschiedene Arten beschafft. Bestimmen Sie durch Ankreuzen die Finanzierungsart. Pro Zeile sind zwei Kreuze zu setzen. (LZ 1.5.2.9)

3

	Aussenfinanzierung	Beteiligungsfinanzierung	Fremdfinanzierung	Innenfinanzierung	Selbstfinanzierung
1) Es wurden mehrere Aktienkapitalerhöhungen getätigt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2) In den ersten Jahren wurde der Gewinn vollständig den Reserven zugewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3) Kontokorrentkredite gewährleisten die nötige Flexibilität bei den täglichen Zahlungen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweis: Alle Kreuze pro Zeile richtig = 1 Punkt

- b) Die Fahrzeugflotte der *MASSTRETER AG* wird geleast. Nennen Sie je einen Vorteil und einen Nachteil von Leasing im Vergleich zum Kauf mit Aufnahme eines Kredites. (LZ 1.5.2.9)

2

Vorteil Leasing	Nachteil Leasing
<b>Erhalt der Liquidität</b>	<b>Gesamtkosten sind höher</b>
<b>Kosten auf die Nutzungsdauer verteilt</b>	<b>Vorzeitige Kündigung ist mit Mehrkosten verbunden</b>
<b>Aktuelle Modelle</b>	<b>Nicht Eigentümer</b>

Hinweis: Weitere passende Antworten auch gelten lassen

Für die Finanzierung der gesamten Geschäftseinrichtung im Wert von CHF 500 000.– des Pop-up Stores in Bern hat die *MASSTRETER AG* ein Bankdarlehen von CHF 400 000.– bei der Zürcher Kantonalbank beantragt. Die restlichen CHF 100 000.– werden durch zurückbehaltene Gewinne finanziert. Die *MASSTRETER AG* musste für den Kreditantrag verschiedene Dokumente bei der Bank einreichen.

Anlässlich der Bonitätsprüfung erhält die *MASSTRETER AG* ein Kredit-Rating. (LZ 1.5.2.9)

- c) Begründen Sie, warum das Kredit-Rating für eine Unternehmung eine wichtige Rolle spielt.

1

**Begründung:**

**Das Kredit-Rating bestimmt unter anderem die Höhe des Zinssatzes oder je nach Kredit-Rating**

**muss die MASSTRETER AG ein anderes Sicherungsmittel anbieten.**

d) Bei der Bonitätsprüfung hat die Bank unter anderem die Kennzahlen der *MASSTRETER AG* berechnet, so auch den Anlagedeckungsgrad 2. Der Richtwert des Anlagedeckungsgrads 2 beträgt mindestens 100%. Die Formeln zu den Kennzahlen befinden sich in der Dokumentation (→ **Dokumentation C**). Erklären Sie die Bedeutung dieses Richtwertes von mindestens 100% für die Unternehmung.  
(LZ 1.5.1.14)

1

**Erklärung:**

**Die Unternehmung sollte langfristiges Kapital mit langfristigem Vermögen decken  
oder Anlagevermögen sollte langfristig finanziert werden («Goldene Bilanzregel»).**

Hinweis: Fachbegriff «Goldene Bilanzregel» nicht zwingend verlangt; nur Umschreibung der Formel nicht gelten lassen

Die Züricher Kantonalbank gewährt der *MASSTRETER AG* am 15.9.2021 das Bankdarlehen von CHF 400 000.–, wodurch sich die Kennzahlen der *MASSTRETER AG* verändern.

e) Wie verändern sich die folgenden Kennzahlen bei den untenstehenden Vorgängen? Kreuzen Sie jeweils die korrekte Veränderung an und begründen Sie. (LZ 1.5.1.14)

1

**Vorgang 1:  
Neuaufnahme des Bankdarlehens**

<b>Eigenfinanzierungsgrad</b>	<input type="checkbox"/> Zunahme	<input checked="" type="checkbox"/> Abnahme	<input type="checkbox"/> keine Auswirkung
-------------------------------	----------------------------------	---	---

**Begründung:**

**Eigenkapital wird im Verhältnis zum Gesamtkapital kleiner.**

**Vorgang 2:  
Höhere Zinszahlungen durch Aufnahme des Bankdarlehens**

1

<b>Anlagedeckungsgrad 2</b>	<input type="checkbox"/> Zunahme	<input type="checkbox"/> Abnahme	<input checked="" type="checkbox"/> keine Auswirkung
-----------------------------	----------------------------------	----------------------------------	--

**Begründung:**

**Die Zinszahlungen betreffen weder das Anlagevermögen noch das langfristige Kapital.**

Hinweis: Nur Kreuz allein = 0 Punkte

f) Als Folge des Bankdarlehens von CHF 400 000.–, das am 15.9.2021 gewährt wurde, muss die *MASSTRETER AG* bis Ende 2021 mit Mehrausgaben für Zinsen von CHF 3250.– rechnen. Berechnen Sie den Zinssatz, den die Bank für diesen Kredit verlangt, auf eine Dezimale genau.  
(LZ 1.5.1.3)

2

**Berechnung mit Lösungsweg:**

$$p = \frac{3250 \times 100 \times 360}{400\,000 \times 105} = 2,8\%$$

Hinweis: Richtige Anzahl Tage = 1 Punkt, richtige Berechnung = 1 Punkt, Folgefehler beachten



**1.4 Jahresabschluss und Bewertungsvorschriften (13 Punkte)**

Im Warenlager der *MASSTRETER AG* befindet sich beim Jahresabschluss 2021 ein Posten von 150 Paar Schuheinlagen in diversen Grössen. Diese wurden 2021 zum Stückpreis von CHF 25.– eingekauft. Seither ist der Einkaufspreis auf CHF 20.– gesunken. Der Verkaufspreis der Schuheinlagen beläuft sich Ende 2021 auf CHF 70.– pro Paar.

- a) Zu welchem Preis dürfen die 150 Paar Schuheinlagen gemäss Gesetz höchstens in der Bilanz eingesetzt werden? Kreuzen Sie den richtigen Wert an. (LZ 1.5.1.11)

1

- CHF 3 000.–
- CHF 3 750.–
- CHF 10 500.–

Hinweis: Hier gilt 960a Abs. 1 OR, Anschaffungswert, da Ersterfassung

Unten sehen Sie die Konten «Fahrzeuge» und «Wertberichtigung Fahrzeuge» der *MASSTRETER AG* kurz vor dem Jahresabschluss 2021. Die Eintragungen beinhalten den gesamten Geschäftsverkehr des Jahres 2021. Einzig die Abschreibungen müssen noch erfasst werden.

Soll	Fahrzeuge	Haben	Soll	WB Fahrzeuge	Haben
AB	231 600			AB	156 000
	54 000	2 700			
	5 000				52 760
		<b>Saldo</b> <b>287 900</b>			

Hinweis: Das Führen der Konten ist nicht zwingend und gibt keine Punkte

- b) Die *MASSTRETER AG* hat im Geschäftsjahr 2021 ein neues Fahrzeug gekauft. Dabei wurden keine der bereits vorhandenen Fahrzeuge verkauft. Wie hoch war der Anschaffungswert des neuen Fahrzeuges? (LZ 1.5.1.8)

1

**Berechnung mit Lösungsweg:**

$$54\,000 + 5\,000 - 2\,700 = 56\,300$$

- c) Die *MASSTRETER AG* schreibt ihre Fahrzeuge am Ende des Jahres 2021 degressiv mit einem Prozentsatz von 40% ab. Verbuchen Sie die Abschreibung auf den Fahrzeugen am Jahresende inklusive Betrag. Verwenden Sie dazu den Kontenplan (→ **Dokumentation D**). (LZ 1.5.1.8)

**Berechnung mit Lösungsweg:**

$$(287\,900 - 156\,000) = 131\,900 \times 0,40 = 52\,760 \quad (1)$$

Soll	Haben	Betrag
Abschreibungen	WB Fahrzeuge	52 760

Hinweis: 1 Punkt für Betrag, 1 Punkt für Verbuchung, Folgefehler beachten

- d) Wie viel beträgt der Buchwert aller Fahrzeuge am Ende des Geschäftsjahres nach Verbuchung der Abschreibungen? (LZ 1.5.1.8)

**Berechnung mit Lösungsweg:**

$$131\,900 - 52\,760 = 79\,140$$

Hinweis: Folgefehler beachten

- e) Zu Beginn des Jahres 2022 verkauft die *MASSTRETER AG* ein altes Fahrzeug zum Buchwert für CHF 5000.– bar. Die kumulierten Abschreibungen dieses Fahrzeuges belaufen sich auf CHF 45 000.–. Diese sind aufzulösen. Verbuchen Sie die notwendigen Buchungstatsachen. (LZ 1.5.1.8)

Soll	Haben	Betrag
Kasse	Fahrzeuge	5 000
WB Fahrzeuge	Fahrzeuge	45 000

Hinweis: Folgefehler beachten

1

1

1

1

1

Nachstehend ist die Gewinnverteilung der *MASSTRETER AG* abgebildet.

**Gewinnverteilungsplan (in CHF 1 000.–)**

Gewinnvortrag	20
+ Jahresgewinn	400
<hr/>	
Bilanzgewinn	420
– Zuweisung an Reserven	117
– Dividende	294
<hr/>	
Neuer Gewinnvortrag	9

- f) Die Generalversammlung genehmigte die vorgeschlagene Gewinnverteilung. Verbuchen Sie ❶ den Jahresreingewinn, ❷ die Reservenzuweisung und ❸ die beschlossene Dividendenausschüttung. Die Gewinnverteilung wird über das Konto «Gewinnvortrag» gebucht. Den Kontenplan finden Sie in der Dokumentation (→ **Dokumentation D**). (LZ 1.5.1.13)

4

Datum	Soll	Haben	Betrag
❶	Erfolgsrechnung (9000)	Jahresgewinn (2971)	400 000
	Jahresgewinn (2971)	Gewinnvortrag (2970)	400 000
❷	Gewinnvortrag (2970)	gesetzliche Gewinnreserven (2950)	117 000
❸	Gewinnvortrag (2970)	beschlossene Ausschüttungen (Dividenden) (2261)	294 000

**Hinweise:**

Kurzzahlen auch gelten lassen

Verbuchen des Jahresgewinns mit «Erfolgsrechnung/Gewinnvortrag» ebenfalls gelten lassen, ergibt dann 2 Punkte

- g) Erklären Sie den Unterschied zwischen dem Jahresgewinn und dem Gewinnvortrag. (LZ 1.5.1.13)

2

**Jahresgewinn:**

**Der Jahresgewinn ist der Gewinn des aktuellen Geschäftsjahres.**

**Gewinnvortrag:**

**Der Gewinnvortrag ist der nicht verteilte Rest des Gewinns des Vorjahres.**

Hinweis: Weitere ähnliche bzw. sinnvolle Antworten auch gelten lassen

### 1.5 Journalbuchungen (15 Punkte)

- a) Verbuchen Sie für das 1. Quartal 2022 die folgenden ausgewählten Geschäftsfälle der *MASSTRETER AG*.  
(LZ 1.5.1.1/1.5.1.2/1.5.1.3/1.5.1.5/1.5.1.10)

15

Beachten Sie folgende Arbeitshinweise:

- ▶ Verwenden Sie die Kontenbezeichnungen oder die Kontennummern gemäss Kontenplan (→ **Dokumentation D**). Wenn nichts gebucht wird, schreiben Sie «keine Buchung» in die entsprechende Zeile.
- ▶ Die Mehrwertsteuer von 7,7% wird nach der Nettomethode verbucht und ist nur zu berücksichtigen, wenn sie ausdrücklich im Geschäftsfall erwähnt wird.
- ▶ Berechnete Frankenbeträge sind auf fünf Rappen zu runden

Nr.	Geschäftsfall
1	Die <i>MASSTRETER AG</i> verkauft dem Kunden Lorenz Huber ein edles Geschenkset bestehend aus Schuhspanner, Socken und einem Gürtel für CHF 376.95 inkl. CHF 26.95 MWST auf Rechnung.
2	Die <i>MASSTRETER AG</i> erhält die Rechnung für ein Stelleninserat im Zürcher Tagblatt über den Betrag von CHF 2500.–.
3	Die <i>MASSTRETER AG</i> bezahlt eine bereits verbuchte Lieferantenrechnung für den Einkauf von Sportschuheinlagen von CHF 4308.–, inkl. 7,7% MWST unter Abzug von 2% Skonto durch Banküberweisung. Die Zahlung, das Skonto und die MWST sind separat zu buchen.
4	Der Kunde Lorenz Huber (siehe Nr. 1) bezahlt seine offene Rechnung durch Banküberweisung.
5	Für den neuen Pop-Up Store in Bern kauft die <i>MASSTRETER AG</i> diverses Mobiliar im Wert von CHF 5600.– exklusiv CHF 431.20 MWST auf Rechnung ein.
6	Verbuchen Sie die Abschlusspositionen (inklusive Verrechnungssteuer) des vierteljährlichen Zinsabschlusses der Valiant Bank (→ <b>Dokumentation E</b> ).

Journal

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1	Ford. aus LL (1100)	Handelserlöse (Warenaufwand) (3200)	350.00	1
	Ford. aus LL (1100)	Geschuldete MWST (2200)	26.95	1
2	Übriger Personalaufwand (5800)	Verb. aus LL (2000)	2 500.00	1
3	Verb. aus LL (2000)	Handelswarenaufwand (Warenaufwand) (4200)	80.00	1
	Verb. aus LL (2000)	Vorsteuer MWST (1170)	6.15	1
	Verb. aus LL (2000)	Bank (1020 oder 2100)	4 221.85	1 + 1
4	Bank (1020 oder 2100)	Forderungen aus LL (1100)	376.95	1
5	Mobilien	Verb. aus LL (2000)	5 600.00	1
	Ford. MWST (1170)	Verb. aus LL (2000)	431.20	1
6	Bank (1020 oder 2100)	Finanzertrag (6950)	48.65	1
	Finanzaufwand (6900)	Bank (1020 oder 2100)	13.25	1
	Guthaben Verrechnungssteuer (1176)	Bank (1020 oder 2100)	12.40	1 + 1
	Finanzaufwand (6900)	Bank (1020 oder 2100)	32.30	1

Hinweise:  
 Geschäftsfall 3 und 6 Buchungen je 1 Punkt, alle Beträge korrekt 1 Punkt  
 Nr. 4 Folgefehler aus Buchungssatz Nr. 1 beachten  
 Nr. 6 Nettomethode auch gelten lassen

**1.6 Personal und Organisation (9 Punkte)**

Am 1. Mai 2022 wird in Bern der Pop-up Store der *MASSTRETER AG* eröffnet.

Bevor der Pop-Up-Store eröffnet werden kann, müssen sowohl organisatorische als auch personelle Entscheidungen getroffen werden. Die *MASSTRETER AG* plant, eine Filialleitung für alle Pop-up Stores einzustellen. Ihr zur Seite stehen wird eine Detailhandelsfachfrau im 100%-Pensum. Daneben werden auch Manuel und seine Nichte Leonie Büchel häufig im Laden anzutreffen sein. Es ist geplant, dass der/die Filialleiter/-in bei der Gestaltung des Pop-up Stores mitreden kann. Deshalb wird zur Vorbereitung der Stellenausschreibung eine Stellenbeschreibung für die neu geschaffene Stelle erstellt.

Die noch unvollständige Stellenbeschreibung sehen Sie in der Dokumentation (→ **Dokumentation F**). Beantworten Sie die folgenden Fragen dazu.

- a) Ergänzen Sie das Feld A, indem Sie eine mögliche Verantwortung hinzufügen, die für die *MASSTRETER AG* passt. (LZ 1.5.2.4)

1

<b>A</b>	<p style="color: red; margin: 0;">Rechtzeitiger Wareneinkauf / Einhaltung des Budgets / Kostendeckende Preise /Rechtzeitige Erstellung der Einsatzpläne / Rechtzeitige Präsentation der Schaufenster und des Ladens</p>
----------	---

Hinweis: Weitere passende Lösungen gelten lassen

- b) Welcher Fachbegriff fehlt im Feld B? (LZ 1.5.2.4)

1

<b>B</b>	<p style="color: red; margin: 0;">Kompetenzen</p>
----------	---

Die Geschäftsleitung der *MASSTRETER AG* hat entschieden, den/die Filialleiter/-in extern auszuschriften.

- c) Welchem Element des Personalmanagements (Fachbegriff) kann die externe Stellenausschreibung zugeordnet werden? (LZ 1.5.2.15)

1

Personalmassnahme	Element des Personalmanagements
Externe Stellenausschreibung	Personalrekrutierung

- d) Die Personalbedarfsplanung ergab einen neuen Stellenbedarf von 200%. Welchem Bereich des Unternehmenskonzepts wird die Geschäftsleitung diesen Stellenbedarf zuordnen? Kreuzen Sie an. (LZ 1.5.2.3)

1

	Leistungen	Finanzen	Soziales
Ziele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

In der Geschäftsleitung der *MASSTRETER AG* hat man entschieden, den Pop-up Store als eigene Abteilung zu führen. Sie sehen das bisherige vereinfachte Organigramm in der Dokumentation (→ **Dokumentation G**).

- e) Welcher Abteilung der 1. Ebene würden Sie die neu geschaffene Abteilung «Pop-up Store» zuordnen? (LZ 1.5.2.4)

1

**Einordnung im Organigramm:**

**Der Abteilung Verkauf**

- f) Nach der Neugestaltung des Organigramms veröffentlicht Manuel Büchel auf der internen Webseite der *MASSTRETER AG* folgenden Text zum neuen Organigramm. Der Text weist jedoch drei Fehler auf. Markieren Sie diese deutlich und korrigieren Sie die Fehler in der Tabelle, indem Sie in der ersten Spalte die Zeilennummer und in der zweiten Spalte den Fehler korrigieren. Eine blosser Verneinung der Antworten genügt nicht. (LZ 1.5.2.4)

3

Zeilennummer

- 1 Das Organigramm der *MASSTRETER AG* ist auf der 1. Ebene produktorientiert  
 2 gegliedert. Durch die neue Abteilung «Pop-up Store» wird die Kontrollspanne  
 3 der Geschäftsleitung grösser. Im Organigramm der *MASSTRETER AG*, das zur  
 4 Ablauforganisation gehört, sieht man den Dienstweg.

**Korrektur:**

Zeilennummer	Richtige Antwort
1	<b>Auf der 1. Ebene ist das Organigramm funktional gegliedert.</b> <b>Oder in der Abteilung Einkauf ist es produktorientiert gegliedert.</b>
3	<b>Die Kontrollspanne der Geschäftsleitung bleibt gleich gross.</b>
4	<b>In der Aufbauorganisation sieht man den Dienstweg.</b>

- g) Die Produktion der Schuhe wurde nach Florenz (Italien) ausgelagert. (→ **Dokumentation A**).  
Nennen Sie einen Grund dafür, weshalb die *MASSTRETER AG* dies gemacht hat. (LZ 1.5.2.11/1.5.2.4)

1

**Grund:**

**Die Produktion in Italien ist günstiger.**

**Das Fachwissen, um Schuhe herzustellen, ist in Italien grösser.**

Hinweis: Ähnliche Antworten auch gelten lassen, ohne Bezug auf Fallbeispiel = 0 Punkte



**1.7 Eröffnung Pop-up Store Bern, Unternehmungsmodell und Marketing (8 Punkte)**

Am 1. Mai 2022 wird in Bern der Pop-up Store der *MASSTRETER AG* (→ **Dokumentation H**) eröffnet.

- a) Welche Ziele verfolgt die *MASSTRETER AG* mit der Eröffnung solcher Pop-up Stores?  
Nennen Sie ein Ziel. (LZ 1.5.2.10/1.5.1.11)

1

**Ziel:**

**Bekanntheitsgrad für die MASSTRETER Schuhe erhöhen, mehr Leute und deren FootDNA erfassen.**

**Leonie Büchel bekannt machen, Umsatz erhöhen, Konzept der Ready-to-go Kollektion testen**

Hinweis: Ähnliche Antworten auch gelten lassen

- b) Im Medientext (→ **Dokumentation H**) über die Eröffnung des Pop-up Stores der *MASSTRETER AG* sind verschiedene Anspruchsgruppen erwähnt. Zwei dieser Anspruchsgruppen finden Sie in der unteren Tabelle aufgeführt. Beschreiben Sie die Ansprüche, die diese Anspruchsgruppen an den Pop-up Store stellen. Die Ansprüche müssen sich auf den Medientext beziehen. (LZ 1.5.2.2)

2

Anspruchsgruppe mit Fachbegriff	Anspruch an die <i>MASSTRETER AG</i>
Kunden	<b>Füsse scannen und passende, exklusive Schuhe und Taschen kaufen können</b>
Institutionen	<b>Verwendung von recycelten und upgecyclen Materialien</b>

Hinweis: Weitere passende Ansprüche gelten lassen

- c) Welcher Umweltsphäre sind die folgenden Auszüge aus der Beschreibung der Unternehmung zuzuordnen? Nennen Sie die Fachbezeichnung der Umweltsphäre. (LZ 1.5.2.1)

2

Auszug aus Unternehmungsbeschreibung	Umweltsphäre (Fachbezeichnung)
Neue Generation eines 3-D-Scanners, der Füsse scannen kann.	<b>Technologische Umweltsphäre</b>
Die Stadt Bern machte der <i>MASSTRETER AG</i> verschiedene Auflagen, damit sie den Pop-up Store in der Nähe des Bundeshauses eröffnen durfte.	<b>Soziale (rechtliche) Umweltsphäre</b>

- d) Welche Zielgruppe möchte die *MASSTRETER AG* mit dem Pop-up Store ansprechen? Definieren Sie die Zielgruppe anhand eines demografischen Merkmals. (LZ 1.5.2.6)

1

**Demografisches Merkmal:**

**Männer und Frauen, höheres Einkommen**

Hinweis: Weitere ähnliche Antworten möglich

Im Pop-up Store in Bern wird neu die Kollektion «Ready-to-go» der *MASSTRETER AG* verkauft.

- e) Wie verändert sich das Sortiment der *MASSTRETER AG* durch die Aufnahme dieser neuen Schuhkollektion? Kreuzen Sie den passenden Fachbegriff an. (LZ 1.5.2.6)

1

Das Sortiment wird:

<input type="checkbox"/>	schmäler
<input type="checkbox"/>	breiter
<input checked="" type="checkbox"/>	tiefer
<input type="checkbox"/>	flacher

Für die Leitung des Pop-up Stores wurde Esther Bürgi ausgewählt. Esther Bürgi wird in den ganzen Prozess der Gestaltung und Eröffnung des Pop-up Stores einbezogen.

Esther Bürgi und Manuel Büchel machen sich bereits Gedanken zur Eröffnung des Pop-up Stores. Es sind zwar schon einige Ideen zusammengekommen, jedoch sind sie damit noch nicht ganz zufrieden.

- f) Helfen Sie den beiden, indem Sie ihnen zur Verkaufsförderung, einem Element der Kommunikationspolitik, einen konkreten Vorschlag machen. (LZ 1.5.2.7/1.5.2.11)

1

Element der Kommunikationspolitik	Konkreter Vorschlag
Verkaufsförderung	Abgabe von Socken, eines Schuhspanners oder einem Schuhpflegeset im Store, Gutscheine in der Stadt Bern versenden, Wettbewerb beim Pop-up Store, Schaufenster- gestaltung und Hintergrundmusik im Pop-up Store usw.

Hinweis: Ähnliche Antworten auch gelten lassen, ohne Bezug auf Fallbeispiel = 0 Punkte

**1.8 Kalkulation (9 Punkte)**

Bevor die *MASSTRETER AG* die exklusiven Schuhpflegesets im Pop-up Store in Bern anbieten kann, müssen deren Preise kalkuliert werden.

- a) Die *MASSTRETER AG* kauft das Schuhpflegeset «Basic» beim Lieferanten «Shoefactory AG» in der Schweiz ein.

4

Für die Einkäufe bei der «Shoefactory AG» gelten die folgenden Bedingungen:

Mengenrabatt ab 20 Sets	10%
Skonto bei Bezahlung innert 10 Tagen	2%
Lieferkosten pauschal	CHF 40.00

Die *MASSTRETER AG* hat total 200 Schuhpflegesets zu einem Einstandspreis von CHF 24.85 pro Set eingekauft.

Berechnen Sie für diese 200 Sets den Katalogpreis der «Shoefactory AG». Gehen Sie davon aus, dass der Skonto ausgenützt wird. Der Lösungsweg ist mit einem vollständigen Kalkulationsschema anzugeben. Sämtliche Zwischenresultate sind auf fünf Rappen gerundet auszuweisen und korrekt zu bezeichnen. (LZ 1.5.1.2)

**Hinweis:**

Die MWST ist nicht zu berücksichtigen.

**Berechnung mit Lösungsweg:**

<b>BKreditAP für 200 Sets</b>	<b>CHF</b>	<b>5 589.55</b>	<b>100%</b>		<b>(1)</b>
<b>– Rabatt</b>	<b>CHF</b>	<b>558.95</b>	<b>10%</b>		
<b>= NKreditAP</b>	<b>CHF</b>	<b>5 030.60</b>	<b>90%</b>	<b>100%</b>	<b>(1)</b>
<b>– Skonto</b>	<b>CHF</b>	<b>100.60</b>		<b>2%</b>	
<b>= NBarAP</b>	<b>CHF</b>	<b>4'930.00</b>		<b>98%</b>	<b>(1)</b>
<b>+ Bezugskosten</b>	<b>CHF</b>	<b>40.00</b>			
<b>= Einstandspreis für 200 Sets</b>	<b>CHF</b>	<b>4 970.00</b>			

Hinweis: Schema 1 Punkt

Die *MASSTRETER AG* bietet neben dem Schuhpflege-Set «Basic» auch ein «All in One»-Pflegeset an. Bei diesem Schuhpflege-Set ist der Einstandspreis CHF 75.35. Die *MASSTRETER AG* rechnet mit einem Bruttogewinnzuschlag von 120% (Bruttogewinn in % des Einstandspreises). Sie möchte ihren Kunden einen Rabatt anbieten.

Wie gross ist dieser Rabatt in %, wenn die *MASSTRETER AG* das Schuhpflege-Set «All in One» zu einem Katalogpreis von CHF 195.– anbietet?

- b) Berechnen Sie den Kundenrabatt in % für ein Schuhpflege-Set «All in One». Runden Sie alle Zwischenresultate auf fünf Rappen genau und das Ergebnis auf eine Stelle nach dem Komma.

(LZ 1.5.1.2)



**Hinweis:**

Die MWST ist nicht zu berücksichtigen.

**Berechnung mit Lösungsweg:**

<b>Einstandspreis</b>	<b>CHF</b>	<b>75.35</b>	<b>100%</b>	
<b>+ Bruttogewinn</b>	<b>CHF</b>	<b>90.40</b>	<b>120%</b>	
<b>= Nettoerlös</b>	<b>CHF</b>	<b>165.75</b>	<b>220%</b>	(1)
<b>+ Rabatt</b>	<b>CHF</b>	<b>29.25</b>		(1)
<b>= Katalogpreis (BKVP)</b>	<b>CHF</b>	<b>195.00</b>		
<b>Rabatt in % =</b>		$\frac{29.25 \times 100}{195}$	<b>= 15,0%</b>	(1)

- c) Die *MASSTRETER AG* holt zusätzlich zur Offerte der «Shoefactory AG» noch ein Angebot aus Deutschland bei der «Schuhputz GmbH» ein. Diese Offerte beläuft sich auf EUR 4824.60. Wie viele CHF müsste die *MASSTRETER AG* in diesem Fall nach Deutschland überweisen?

2

Der Rechenweg ist anzugeben und das Ergebnis auf fünf Rappen genau zu runden.

Verwenden Sie für die Berechnung die folgende Kurstabelle. (LZ 1.5.1.4)

Noten Kauf	1.0295	Noten Verkauf	1.0907
Devisen Kauf	1.0422	Devisen Verkauf	1.0780

**Berechnung mit Lösungsweg:**

$$1 \text{ Euro} = 1.0780 \text{ CHF}$$

$$\text{EUR } 4824.60 \times 1.078 = \underline{\underline{\text{CHF } 5200.90}}$$

Hinweis: 1 Punkt für richtige Kurswahl, 1 Punkt für korrektes Ergebnis mit Währungsangabe, Folgefehler beachten

### 1.9 Allgemeine Vertragslehre und Kaufvertrag (15 Punkte)

Esther Bürgi, die neue Filialeiterin des Pop-up Stores plant zusammen mit Manuel und Leonie Büchel die Inneneinrichtung des Ladens. Nebst dem Mobiliar möchten sie verschiedene Dekorationsartikel wie Lampen, Kissen für die Stühle und Schaufensterdekoration einkaufen. Sie möchten einen Lieferanten in der Umgebung von Bern berücksichtigen und werden bei der «Innenleben AG» aus Zollikofen in der Nähe von Bern fündig.

Manuel Büchel und Esther Bürgi besuchen zusammen Céline Amstutz von der «Innenleben AG» in Zollikofen. Die Offerte der «Innenleben AG» an die *MASSTRETER AG* sehen Sie in der Dokumentation. (→ **Dokumentation I**)

Beantworten Sie die folgenden Fragen zu dieser Offerte.

- a) In der Offerte ist zu lesen, dass ein Eigentumsvorbehalt vereinbart werde. Erklären Sie die Bedeutung dieses Sicherungsmittels. (LZ 1.5.3.4)

1

**Bedeutung:**

**Der Verkäufer bleibt Eigentümer bis die Ware durch den Käufer vollständig bezahlt wird.**

*Hinweis: Sinngemässe Antwort auch gelten lassen*

- b) Warum misst Manuel Büchel dieser Aussage zum Eigentumsvorbehalt – wenn sie einfach so in der Offerte geschrieben steht – wenig Bedeutung bei? Begründen Sie mit einer rechtlichen Aussage und dem zutreffenden Gesetzesartikel. (LZ 1.5.3.4)

**Begründung:**

**Die Vereinbarung eines Eigentumsvorbehalts erfordert die Eintragung in ein**

**«öffentliches Register» (Eigentumsvorbehaltsregister).**

Artikel: **715**

Absatz: **1**

Gesetz: **ZGB**

*Hinweis: Richtige Antwort 1 Punkt, Gesetzesartikel 1 Punkt*

- c) Kreuzen Sie die richtige Aussage an, welche auf das Angebot der «Innenleben AG» zutrifft. (LZ 1.5.3.4)

1

- |                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/>            | Nur schriftliche Angebote sind verbindlich, deshalb ist die Offerte an die <i>MASSTRETER AG</i> verbindlich. |
| <input type="checkbox"/>            | Das Angebot der «Innenleben AG» ist verbindlich und nur während ca. 10 Tagen gültig.                         |
| <input type="checkbox"/>            | Das Angebot der «Innenleben AG» ist unverbindlich.   |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Das Angebot der «Innenleben AG» ist verbindlich und befristet unter Abwesenden.                              |

Manuel Büchel nimmt die Offerte der «Innenleben AG» an und er bestellt die Artikel gemäss Angebot am 20. Februar 2022. Einen Tag später trifft die Bestellbestätigung mit der Lieferankündigung «in ca. drei Wochen» per E-Mail ein.

- d) Wo ist der Erfüllungsort für die Warenschuld bei diesem Vertrag?  
Nennen Sie den konkreten Ort und geben Sie den entsprechenden Gesetzesartikel an. (LZ 1.5.3.4)

Erfüllungsort: **Zollikofen**

Artikel: **74** Absatz: **2** Ziffer: **3** Gesetz: **OR**

- e) «Bei den bestellten Artikeln gehen Nutzen und Gefahr bei der Ablieferung der Ware beim Pop-up Store in Bern auf die *MASSTRETER AG* über.»

Ist diese Aussage richtig, wenn die *MASSTRETER AG* und die «Innenleben AG» diesbezüglich nichts vereinbart haben? Begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie den entsprechenden Gesetzesartikel an. (LZ 1.5.3.5)

<input type="checkbox"/>	Ja
<input checked="" type="checkbox"/>	Nein

Begründung:

**Da es sich um einen Distanzkauf handelt, gehen Nutzen und Gefahr bei Aufgabe zum Versand auf den Käufer über.**

Artikel: **185** Absatz: **2** Gesetz: **OR**

Hinweis: 1 Punkt für Begründung, 1 Punkt für Gesetzesartikel, richtiges Kreuz alleine = 0 Punkte

- f) Einen Monat später, am 20. März 2022, ist die Ware noch nicht eingetroffen. Manuel Büchel möchte per sofort vom Vertrag zurücktreten und teilt das Frau Céline Amstutz von der «Innenleben AG» telefonisch mit. Frau Amstutz ist damit nicht einverstanden und sagt ihm, dass er dazu kein Recht habe. Sie verspricht, die Ware in der nächsten Woche zu liefern. Wer ist im Recht? Begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie zudem den entsprechenden Gesetzesartikel an. (LZ 1.5.3.5)

<input checked="" type="checkbox"/>	Frau Céline Amstutz
<input type="checkbox"/>	Herr Manuel Büchel

Begründung:

**Da kein genauer Liefertermin abgemacht wurde, handelt es sich um ein Mahngeschäft und Manuel Büchel muss Céline Amstutz zuerst mahnen und ihr eine Nachfrist setzen.**

Artikel: **107** Absatz: **1** Gesetz: **OR**

Hinweis: Kreuz und Begründung 1 Punkt, Gesetzesartikel 1 Punkt

1

1

1

1

1

1

Manuel Büchel einigt sich mit Céline Amstutz darauf, dass die Ware sobald als möglich geliefert wird. Die bestellten Artikel treffen eine Woche später am 25. März 2022 ein. Manuel Büchel packt zusammen mit Esther Bürgi die bestellten Dekokissen und die Bilder aus. Die Kiste mit den Schaufensterdekora-tionsartikeln stellen sie ungeöffnet in den Lagerraum, da sie im Moment noch nicht gebraucht werden.

- g) Die Dekokissen werden sofort im Laden auf den bereits gelieferten Sesseln verteilt. Dabei stellen er und Esther Bürgi fest, dass die ausgewählten Kissen farblich nicht zu den gelieferten Sesseln passen. Manuel Büchel möchte die Dekokissen mit der Begründung, dass er sich in einem Irrtum befunden habe, zurückgeben. (LZ 1.5.3.4)

1

Kreuzen Sie an, um welchen Irrtum gemäss Art. 24 OR es sich dabei handelt.

<input type="checkbox"/>	Art. 24 Abs. 1 Ziff. 1 OR
<input type="checkbox"/>	Art. 24 Abs. 1 Ziff. 2 OR
<input type="checkbox"/>	Art. 24 Abs. 1 Ziff. 3 OR
<input type="checkbox"/>	Art. 24 Abs. 1 Ziff. 4 OR
<input checked="" type="checkbox"/>	Art. 24 Abs. 2 OR

- h) Als Esther Bürgi Mitte April das Schaufenster dekorieren möchte, holt sie die Kiste mit den bestellten Dekorationsartikeln hervor. Als sie die Artikel auspackt, bemerkt sie, dass bei zwei bestellten Lichterketten mehrere Lampen kaputt sind. Sie reklamiert sofort bei der «Innenleben AG» und möchte die zwei Lichterketten umtauschen. Die «Innenleben AG» verweigert ihr jedoch den Umtausch mit der Begründung, sie habe den Mangel zu spät gemeldet. Nennen Sie den Gesetzesartikel inkl. Absatz, der beschreibt, wie sich Esther Bürgi korrekt hätte verhalten müssen.

1

Artikel: **201** ..... | Absatz: **1** ..... | Gesetz: **OR** .....



Für den 30. April ist ein Eröffnungsapéro mit den Behörden und den umliegenden Geschäftsinhabern geplant. Jeder Gast soll ein kleines Geschenk, das aus einem Paar Socken in einer speziellen Verpackung mit dem Logo der *MASSTRETER AG* besteht, erhalten. Am 1. April bestellt Esther Bürgi bei der «Design AG» 50 kleine Beutel mit dem Logo der *MASSTRETER AG*. Da die «Design AG» sich gerade nebenan befindet, geht Esther Bürgi bei der «Design AG» direkt vorbei. Als Liefertermin ist der 25. April 2022 abgemacht worden. Als die Ware am 23. April vormittags von einem Mitarbeiter der «Design AG» vorbeigebracht wird, stellt die Filialeiterin Esther Bürgi fest, dass das Logo der *MASSTRETER AG* auf einem Teil der Beutel fehlt. Esther Bürgi möchte die Beutel sofort zurückgeben, da sie ohne Logo als Kundengeschenk keinen Sinn machen. Die «Design AG» entschuldigt sich für den Fehler und besteht darauf, dass sie gestützt auf Art. 206 Abs. 2 OR die korrekten Schachteln bis am 25. April abends liefern kann und dann auch auf die Zahlung bestehen werde. (LZ 1.5.3.5)

- i) Wie ist die Rechtslage? Nennen und überprüfen Sie die restlichen zwei Tatbestandsmerkmale des Art. 206 Abs. 2 OR und geben Sie danach die konkrete Rechtsfolge an.

Tatbestandsmerkmale	Treffen im konkreten Fall zu?
Sofortige Lieferung	Ja
Mangelhafte Lieferung	Ja
<b>Sache nicht von einem anderen Ort versandt</b>	<b>Ja</b>
<b>Gattungsware</b>	<b>Ja</b>

**Konkrete Rechtsfolge:**

**Die «Design AG» kann die Ware liefern und sich so von ihren Ansprüchen befreien und so auch auf der Zahlung bestehen.**

Hinweis: Ähnliche Antworten auch gelten lassen, Folgefehler beachten

2

1

### 1.10 Standortwahl mit Nutzwertanalyse (5 Punkte)

Die *MASSTRETER AG* plant weitere Pop-up Stores in der Schweiz. Man ist sich innerhalb der Geschäftsleitung nicht einig, welcher Standort nach Bern gewählt werden soll. Zur Auswahl stehen Genf, Chur und Zürich. Um den geeignetsten Standort auszuwählen, wird eine Nutzwerttabelle erstellt.

Für die Durchführung der Nutzwertanalyse wurden die folgenden Kriterien erstellt und priorisiert.  
(LZ 1.5.2.10)

Priorität 1	Mietkosten
Priorität 2	Ø Einkommen
Priorität 3	Einzugsgebiet der Kunden

Die *MASSTRETER AG* geht davon aus, dass der Pop-up Store ca. 100 m<sup>2</sup> gross sein sollte. Manuel Büchel hat die folgenden Angaben zu den verschiedenen Standorten herausgesucht. Es sind alles Ladenflächen in der Nähe des Stadtzentrums. Folgende Angaben sind zu den verschiedenen Standorten vorhanden.

	Durchschnittliches Einkommen in CHF	Anzahl Einwohner	Mietkosten
Luzern	44 000	150 000	Für 110 m <sup>2</sup> pro Monat CHF 980.–
Chur	38 000	60 000	Für 95 m <sup>2</sup> CHF 18 600.– im Jahr
Zürich	49 500	400 000	CHF 491.– pro m <sup>2</sup> im Monat

- a) Erfassen Sie die Gewichtung gemäss Priorisierung der Bewertungskriterien. (3 = sehr wichtig, 2 = wichtig, 1 = wenig wichtig). Jeder Gewichtungswert darf nur einmal erfasst werden. (1 Punkt)
- b) Benoten Sie, wie gut die drei Standorte die Bewertungskriterien der Geschäftsleitung erfüllen. Benützen Sie dazu die Noten 4, 5 und 6 (4 = schlecht, 6 = gut). Jeder Wert darf nur einmal erfasst werden. (3 Punkte)
- c) Berechnen Sie den Nutzwert für jeden Standort und benennen Sie den geeignetsten Standort für einen weiteren Pop-up Store. (1 Punkt)

**Nutzwerttabelle**

5

Kriterien	Gewichtung	Luzern		Chur		Zürich	
		Bewertung	Nutzen	Bewertung	Nutzen	Bewertung	Nutzen
Ø Einkommen	2	5	10	4	8	6	12
Einzugsgebiet	1	5	5	4	4	6	6
Mietkosten	3	6	18	5	15	4	12
<b>Nutzwert</b>			33		27		30

Hinweis: Auch richtig geben, wenn bei Gewichtung mit einem Total von 100 gerechnet wird und die Gewichtungswerte analog sind, Folgefehler beachten, wenn Gewichtung und/oder Benotung falsch

**Welcher Standort ist der geeignetste?**

**Luzern**

